

202. Bibelstudie über DIE ZEICHEN DER ZEIT OTOT HA'ITIM אתות העתים

1. Teil: Falsche Christusse, Kriege, Katastrophen und Seuchen

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht mindestens eine Endzeit-Prophezeiung in den sozialen Medien geteilt wird. Ich rede hier nicht von Prophezeiungen aus der Bibel, sondern von angeblich neuen Prophezeiungen! Nie zuvor wurden weltweit so viele ‚Propheten‘ zugleich gesichtet, die tagtäglich die breite Öffentlichkeit erreichen wollen mit ihrer eindringlichen Botschaft, die sie nach eigenem Sagen direkt vom Herrn erhalten haben, nämlich daß die Welt kurzfristig untergeht und daß Jesus schon sehr bald wiederkehren wird. Manche behaupten sogar, genau zu wissen, wann dies geschehen wird und scheuen sich nicht, ein bestimmtes Jahr oder gar ein genaues Datum zu nennen. Diese ‚Propheten‘ wissen anscheinend mehr als Yeshua [Jesus], denn er selbst sagte nämlich, daß er es nicht weiß: *„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Doch wann jener Tag und jene Stunde sein werden, weiß niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn; nur der Vater weiß es!“* (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:35-36, Neue Genfer Übersetzung). Fallen Sie also nicht darauf rein! Glauben Sie es nicht! Niemals, niemals wird der Ewige egal welchem Propheten das genaue Datum der Ereignisse mitteilen, die wir alle erwarten, denn Yeshua sagte zu seinen Aposteln kurz vor seiner Himmelfahrt: *„Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat!“* (מפעלות Mif'alot [Apostelgeschichte] 1:7, Elberfelder Bibel). BasisBibel: *„Ihr braucht die Zeiten und Fristen nicht zu kennen. Mein Vater allein hat sie in seiner Vollmacht festgelegt!“* Wir sollten also nicht auf den Unsinn hören, den sogenannte Propheten erzählen, sondern auf den guten Rat, immer wachsam zu sein: *„Seid also wachsam! Denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde!“* (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 25:13, Einheitsübersetzung).

Die Zeichen der Zeit

„Die Pharisäer und die Sadduzäer kamen zu Yeshua [Jesus], um ihn auf die Probe zu stellen. Sie forderten ihn auf, ihnen mit einem Zeichen vom Himmel zu beweisen, daß er von G'tt gesandt war. Er aber gab ihnen zur Antwort: Am Abend, wenn der Himmel sich rot färbt, sagt ihr: Das Wetter wird schön. Und am Morgen, wenn der Himmel sich rot färbt und trüb aussieht, sagt ihr: Heute gibt es schlechtes Wetter. Das Aussehen des Himmels könnt ihr beurteilen, aber die Zeichen der Zeit zu verstehen, dazu seid ihr nicht in der Lage! [...] Später, als Yeshua [Jesus] auf dem Ölberg saß und mit seinen Jüngern allein war, wandten sie sich an ihn und baten: Sag uns doch: Wann wird das geschehen, und welches Zeichen wird deine Wiederkunft und das Ende der Welt ankündigen? [...] Denkt zum Vergleich einmal an den Feigenbaum. Wenn der Saft in die Zweige steigt und die Blätter sprießen, wißt ihr, daß es bald Sommer ist. Genauso ist es, wenn ihr seht, daß alle diese Dinge geschehen. Dann wißt ihr, daß das Kommen des Menschensohnes nahe bevorsteht!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 16:1-3, 24:3 und 32-33, Neue Genfer Übersetzung).

Viele haben sich im Laufe der Jahrhunderte wie auch die Jünger gefragt, (Lk 21:7), wann dies alles geschehen wird. Nun, obwohl Yeshua uns nachdrücklich vor jedem Versuch warnt, „Tag und Stunde“ zu berechnen (Mt 24:36), gibt er uns sogar mehr als einen Hinweis, um anhand bestimmter Vorzeichen erkennen zu können, wann die Zeit seines Kommens nahe ist. Wenn Yeshua hier über die Zeichen der Zeit spricht (Mt 16:3, Mt 24:32, Lc 12:54-56), weist er einerseits auf etwas hin, was niemand wissen kann, nämlich den Tag und die Stunde, also die genaue Zeit seines Kommens, aber andererseits weist er auch auf etwas hin, was alle wissen

könnten, nämlich auf den Zeitraum, in dem sein Kommen stattfinden wird! So wie der Frühling seine Vorzeichen hat, so wird auch die Zeit seiner Wiederkehr ihre Vorzeichen haben. Es ist daher gewiß kein Zufall, daß Yeshua neben Katastrophen, Kriegen, Lieblosigkeit und Verfolgung auch die Gesetzmäßigkeit (!) und die Besonderheiten der Jahreszeiten erwähnt, denn diese sind im jüdischen Denken eng mit den „bestimmten Zeiten“ verbunden, den biblischen Feiertagen, die der Ewige in seinem Gesetz niedergelegt hat und von denen er Moshe sehr genau unterrichtet hat, zu welcher Zeit und zu welchen Jahreszeiten sie zu beachten sind! Pesach fällt zum Beispiel im Frühjahr und Rosh haShana im Herbst, also ein halbes Jahr später. Gerade diese beiden Feiertage können wir als „Zeichen der Zeiten“ sehen.

Wenn wir davon ausgehen, daß Yeshua zweimal kommen wird, zuerst ganz unbemerkt in Stille, um Seine Gemeinde in Sicherheit zu bringen und 3½ Jahre später für jedes Auge sichtbar, um die Feinde Seines Volkes zu vernichten und Seine Herrschaft auf Erden anzutreten, dann wird es für beides zweifellos auch klare Zeichen in der Bibel geben, die mit Pesach und Rosh haShana in Verbindung gebracht werden können, und er hat uns alle angewiesen, auf diese Zeichen zu achten! So könnte für jemanden, der die biblischen Feiertage, die leider von den Christen nicht mehr eingehalten werden, gut vertraut ist, zum Beispiel das Blasen des Shofars [Widderhorns] während Rosh haShana [jüdisches Neujahr] ein solches Zeichen sein aufgrund der Tatsache, daß das Kommen des Mashiachs auf den Wolken und die Auferstehung der Toten tatsächlich auch beim Blasen eines Shofars stattfinden werden (Mt 24:31, Offb 11:15, 1. Kor 15:52, 1 Thess. 4:16)! Es ist daher sicherlich kein Zufall, daß der Tag des Gerichts, יוֹם הַדִּין Yom haDin, im Mittelpunkt der Feier von Rosh haShana steht!

Auch für die richtige Zeit Seines Kommens, die Braut zu holen um sie in Sicherheit zu bringen, gab Yeshua uns einen klaren Hinweis: „Und ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr mich nicht mehr sehen, bis ihr ruft: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ (מתתיהו) Matityahu [Matthäus] 23:39, Lukas 13:35). Was meint er damit? Wann wird das gesagt? Nun, diese Worte, auf Hebräisch בָּרוּךְ הוּא בְּשֵׁם יְהוָה Baruch haba b'Shem Adonai, sind ein wesentlicher Bestandteil des הַלֵּל Halel, dem Lobgesang am Ende der Seder-Feier am Pesachabend! Zwischen Pesach und Rosh haShana liegt genau ein halbes Jahr und das mag ein Grund sein, warum die Wegnahme der Gemeinde während der siebenjährigen Trübsalszeit nicht drei Jahre, sondern dreieinhalb Jahre vor dem zweiten Kommen des Mashiachs stattfinden wird!

Yeshua hat uns klare Hinweise gegeben und es ist daher sehr tragisch, daß die „Gemeinde aus den Heiden“ diese Hinweise durch den Verzicht auf die biblischen Feiertage komplett aus den Augen verloren hat! Es ist daher höchste Zeit, die jüdische Identität der Gemeinde neu zu entdecken, denn die Bibel ist ein jüdisches Buch von vorne bis hinten und oft nur dann in der Tiefe verständlich, wenn man sie mit jüdischen Augen liest. Wenn wir nicht zu den törichten, sondern zu den weisen Jungfrauen gehören wollen, müssen unsere Lampen mit dem Öl des jüdischen Ölbaums gefüllt werden.

Zehn Zeichen

Für diejenigen, die Yeshua folgen und ihn erwarten, wird ihre Wegnahme in den Zufluchtsort nicht völlig unerwartet kommen! Yeshua hat 10 Zeichen gegeben, um zu zeigen, in welcher Zeit wir leben. Was sind die Zeichen der nahenden Endzeit? Yeshua listet sie auf: 1. falsche Christusse, 2. Kriege und Kriegsgerüchte, 3. Erdbeben, 4. Epidemien, 5. Hungersnöte, 6. Zeichen am Himmel, 7. falsche Propheten, 8. zunehmende Gesetzlosigkeit und erkaltende Liebe, 9. Verfolgung und Unterdrückung der Gläubigen und 10. Verkündigung des Evangeliums an alle Nationen.

1. Falsche Christusse

„Habt acht, daß euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen! [...] Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um,

wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; Siehe, er ist in den Kammern!, so glaubt es nicht! Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:4-5 und 23-27, Schlachter Bibel).

„Habt acht, daß euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es!, und werden viele verführen! [...] Und wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus! oder: Siehe, dort!, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Ihr aber, habt acht! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt!“ (Markus 13:5-6 und 21-23, Schlachter Bibel).

„Da sprach er: Habt acht, daß ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist nahe! Lauft ihnen nun nicht nach!“ (Lukas 21:8, Schlachter Bibel).

In seiner Rede über die letzten Dinge warnte Yeshua uns nachdrücklich vor den falschen Christussen, Betrügnern, die sich als der Christus, das heißt, als der Messias ausgeben, es aber nicht sind und damit viele verführen werden. Er sagte, wir sollten nicht glauben, daß er hier oder dort sein würde, denn erstens hat er es nicht nötig, durch Zeichen und Wunder zu zeigen, daß er zurückgekehrt ist, und zweitens wird man ihm nicht mehr hier oder da als herumziehenden Prediger begegnen, denn er wird plötzlich, ganz unerwartet, mit großer Macht und Herrlichkeit vom Himmel herabkommen! Deshalb fügte er in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:27 daran noch hinzu: „Genauso wie ein Blitz, der vom Osten bis zum Westen am Himmel aufleuchtet, so wird es auch am Tag sein, wenn der Weltenrichter erscheint!“ (Das Buch). Ich habe diesbezüglich bereits in der Studie Nr. 196 über den täuschenden Geist des Antichristen darauf hingewiesen, daß es beinahe ironisch ist, daß ausgerechnet unter Benutzung dieses letzten Satzes, in dem vor den falschen Christussen gewarnt wird, ein falscher Christus sich selbst legitimiert!

Seit einigen Jahren ist u.a. auch in Deutschland eine chinesische Sekte aktiv, die die falsche Lehre verbreitet, daß Jesus Christus bereits 1991 in Gestalt einer chinesischen Frau auf die Erde zurückgekehrt ist. Die Mitglieder dieser Bewegung sind insbesondere über soziale Medien damit beschäftigt, diese falsche Doktrin weltweit zu verbreiten und neue Anhänger zu werben. In China selbst wurde diese Kirche verboten, was den Leiter und seine Frau dazu zwang, aus dem Land zu fliehen und seitdem in New York zu leben. Zahlreiche Mitglieder sind ebenfalls ins Ausland geflohen, wo sie mit Millionen neuer Anhänger neue Zweigniederlassungen ihrer Sekte gegründet haben. Die Chinesin, die von ihren Anhängern als Reinkarnation Jesu angesehen wird, ist die Frau des Leiters, der dadurch inzwischen stinkreich geworden ist und eine teure Villa mit dem Millioneneinkommen gekauft hat.

Daß sie sich wie viele andere Sektenführer und Prediger auf diese Weise unverschämt bereichern, ist ja schon schlimm genug, aber daß diese Frau sich von ihren Anhängern anmaßend 'der allmächtige Gott' nennen läßt, ist doch wohl der Gipfel! Ihnen zufolge ist der Menschensohn in weiblicher Gestalt im Osten (China) auf die Erde zurückgekehrt und von dort aus in den Westen (Amerika und Europa), um den Menschen in ein neues Zeitalter zu führen. Daher ist einer der Namen dieser Bewegung denn 'Blitz des Ostens', basierend auf Matthäus 24:27, der besagt: „Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein!“ Es ist dabei bemerkenswert, daß sie die Verse 23 bis 26, in denen Yeshua nachdrücklich vor den falschen Christussen warnt, und auch den Rest des Kapitels 24, worin er sagt, was alles seiner Wiederkunft vorausgehen muß, völlig ignorieren.

2. Kriege und Kriegsgerüchte

„Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation

erheben und Königreich gegen Königreich!“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:6-7, Elberfelder Bibel).

„Wenn ihr dann von Kriegen hört und Nachrichten über Kriege euch beunruhigen, laßt euch dann nicht erschrecken! Das muß geschehen. Es ist aber noch nicht das Ende. Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere!“ (Markus 13:7-8, Einheitsübersetzung).

„Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muß zuvor geschehen; aber das Ende kommt nicht so bald. Dann sprach er zu ihnen: Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere!“ (Lukas 21:9-10, Schlachter Bibel).

‚Kriegsgerüchte‘ könnte man auch mit ‚Kriegsberichterstattung‘ übersetzen. Bei allen modernen Kommunikationstechniken kann ein Krieg den Mainstream-Medien und Sozialen Medien nicht mehr entgehen, denn neben den vielen in- und ausländischen Journalisten mit ihren Kamerateams gibt es viele lokale Augenzeugen, die das Geschehen aus nächster Nähe mit ihren Handys aufzeichnen. Natürlich haben im Laufe der Jahrhunderte seit dem Bestehen der Menschheit unzählige Kriege in allen Ecken der Welt stattgefunden, aber noch nie wurden so viele Menschen in Kriegen und diktatorischer Unterdrückung getötet wie im 20. Jahrhundert! Allein der Erste Weltkrieg hatte mehr als 35 Millionen Opfer und der Zweite Weltkrieg sogar 72 Millionen! Die Kommunisten stehen den Nazis in keiner Hinsicht nach bei der Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen! Während unter dem NS-Regime zwischen 1933 und 1945 europaweit insgesamt 21 Millionen wehrlose und unschuldige Menschen ermordet wurden, haben die Kommunisten in der Volksrepublik China zwischen 1949 und 1987 mehr als 35 Millionen Zivilisten umgebracht und in der Sowjetunion zwischen 1917 und 1987 sogar 62 Millionen Menschen! Die genauen Opferzahlen in den verschiedenen Kriegen in Syrien, Irak und Afghanistan sind mir derzeit noch nicht bekannt, aber es ist schreckenerregend, denn dort ist bis jetzt immer noch kein Frieden eingekehrt. Im Gegenteil! Der Nahe Osten wird sogar bis zum Zweiten Kommen Yeshuas das Hauptschlachtfeld bleiben!

Trotz aller Beängstigung über den Klimawandel und die Umweltverschmutzung können wir mit Zuversicht sagen, daß wir uns um das Ende der Welt noch keine Sorgen zu machen brauchen, denn das ist ja frühestens erst in 1007 Jahren oder sogar noch später an der Tagesordnung. Eigentlich brauchen wir uns davor überhaupt nicht zu fürchten, denn wenn wir Yeshua als Herrn und Erlöser angenommen haben und G'ttes Gebote und Satzungen befolgen, dann kommt alles schon in Ordnung. Womit wir uns jedoch unbedingt befassen müssen ist Frage, was daran noch alles vorangeht und was unsere persönliche Beteiligung daran sein wird. In seiner Rede über die Endzeit spricht Yeshua unter anderem von Kriegen, die den Zeitraum kennzeichnen, der den letzten sieben Jahren vor seiner Wiederkehr vorangeht. In Vers 6 ließ er uns aber wissen, daß wir uns darüber nicht zu wundern brauchen uns auch nicht erschrecken lassen sollen: „Laßt euch dadurch nicht erschrecken! Das muß geschehen, doch es bedeutet noch nicht das Ende!“ (Hoffnung für alle).

Natürlich wird es nicht angenehm sein, mit all diesen widerwärtigen Umständen konfrontiert zu werden, aber wir brauchen auf jeden Fall nicht zu befürchten, daß damit die Welt enden wird. Das ist richtig, aber wenn wir um uns herum diese Dinge passieren sehen, dann wissen wir, daß der Antichrist bereits bereitsteht, als der große Retter in der Not und Löser aller Probleme auf der Bildfläche zu erscheinen. Daher müssen wir untersuchen, was das Wort G'ttes über seinen Aufstieg zur Macht zu sagen hat, bevor er den Bund mit Israel ratifizieren wird. Erst werden große Kriege ausbrechen, und starke Erdbeben, was zu Hungersnöten und finanziellem Chaos führen wird. Es ist die Nachwirkung dieser Katastrophen, die den Antichristen in den Vordergrund bringen wird. Ein neues Bezahlungssystem wird die Weltwirtschaft zwar vor dem Zusammenbruch retten, aber in einer Weise, die zum Kaufen und Verkaufen die totale Unterwerfung an ihn erfordert. Ich denke jedoch, daß dies erst zutreffen wird, wenn seine Macht einst etabliert ist, aber am Anfang wird er vorläufig als Wohltäter auftreten.

In jedem Fall wird erst ein enormer Krieg ausbrechen, an dem viele Länder beteiligt sein werden mit Fokus auf Israel. Nie zuvor wurde Israel mit einer feindlichen Invasionsmacht

solcher Größe und Feuerkraft konfrontiert als die alliierten Armeen die dieses kleine Land in dem künftigen Krieg angreifen werden. Es bleibt spekulativ, denn in diesem Moment in dem ich diese Bibelstudie schreibe, ist immer noch alles relativ ruhig. Es könnte aber die Ruhe vor dem Sturm sein, der jeden Moment ausbrechen kann. Die Angst davor ist nämlich realistisch angesichts der Tatsache, daß die Kriegsrhetorik zwischen Israel und Iran immer heftiger wird im Zusammenhang mit der erneuten nuklearen Bedrohung aus dem Iran. Natürlich ist der Iran einem Krieg mit Israel nicht gewachsen, nicht einmal mit Hilfe der Hisbollah, Hamas und Assad, und benötigt daher einen mächtigen Verbündeten im Kampf gegen seinen Erzfeind. Wer wird dieser mächtige Verbündete sein? Die Bibel gibt uns eine klare Antwort auf diese Frage: Russland! Aber das ist der größte Fehler, den der Iran machen wird, denn damit gibt er die Regie aus den Händen. Gog, der politische Führer von Magog wird in diesem Krieg, der sehr detailliert in יַחֲזִקָאֵל Yechez'q'el [Hesekiel] 38 und 39 beschrieben wird, das Kommando übernehmen, und nicht nur Russland und den Iran, sondern auch alle anderen Länder, die zusammen mit ihm gegen Israel in den Kampf ziehen, mit ihm in seinen Untergang mitreißen, denn sie werden am eigenen Körper erfahren, daß diejenigen die G'ttes Augapfel antasten, das Feuer seines Zornes auf sich selbst herabrufen.

Viele, worunter Hal Lindsey, bringen den Krieg von Gog und Magog aus Hesekiel 38 und 39 sowie die Kriege zwischen dem König des Nordens, dem König des Südens, dem König des Westens und dem König des Ostens aus Daniel 11 in Verbindung mit der berühmten Schlacht von Armageddon. Ich tue das nicht, da ich durch bestimmte Schriftstellen zu ganz anderen Einsichten gekommen bin. Meiner Meinung nach finden alle diese Kriege nämlich bereits vor dem Kommen des Antichristen statt, also vor der Großen Trübsal, während die Schlacht von Armageddon dieser ja ein Ende bereitet. Yeshua Deshalb sagte Yeshua hinsichtlich dieser ersterwähnten Kriege mit Nachdruck, daß sie zwar stattfinden müssen, aber daß dies noch nicht das Ende ist, denn es ist erst der Anfang der Wehen. Darüber hinaus können auch gar keine internen Kriege mehr geführt werden wenn der Antichrist weltweit die absolute Macht in den Händen hat, da alle führenden Politiker der Welt ihm dann ja unterworfen sind. Ich bin daher der Meinung, daß die in Hesekiel und Daniel erwähnten Kriege zu den Zeichen der Zeiten gehören.

Es beginnt mit Unzufriedenheit, Unruhen und Aufständen und wird zum Bürgerkrieg führen. Aber das ist jedoch noch nicht alles! Terroranschläge, Rassenunruhen, Menschenrechtsverletzungen, Kämpfe zwischen einer Volksgruppe gegen die andere werden erst zu lokalen Kriegen führen und sich in zunehmendem Maße über die ganze Erdkugel ausbreiten bis hin zu einem totalen Weltkrieg mit beispielloser Grausamkeit! Alle Länder und Nationen werden sich gegenseitig angreifen und Kriege gegeneinander führen. Aber es gibt ein Land und eine Nation, die von allen Ländern und von allen Völkern gehaßt werden wird: Israel! Der Judenhaß und der starke Wunsch, Israel von der Erde zu entfernen, ist der gemeinsame Nenner, der alle Konfliktparteien mit einander verknüpft. Israels Feinde werden Allianzen bilden, um gemeinsam G'ttes Land anzugreifen und zu vernichten. Die Propheten haben dies bereits vor vielen Jahrhunderten vorhergesagt. Sollten wir hierbei an den Krieg von Gog und Magog denken? Natürlich! Auch an den! Aber nicht nur an den, denn das ist ja nicht der einzige Krieg, von dem Yeshua gesprochen hat und dieser Krieg, der durch den Propheten Hesekiel prophezeit ist, sich ja nur im Nahen Osten abspielen wird und nicht weltweit. Daher wird er nur einer von vielen Kriegen sein. Laut Offenbarung 6:4 wird der Frieden nämlich von der ganzen Erde weggenommen werden. Das bedeutet demnach, daß es sich um einen globalen Krieg handeln wird: den Dritten Weltkrieg! Vielleicht wird er nicht vollständig vergleichbar sein mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, in denen damals zwei Machtblöcke aneinandergeraten sind, sondern sollten wir eher an eine Vielzahl von Kriegen denken, die mehr oder weniger unabhängig von einander geführt werden. Der Punkt ist auf jeden Fall die Tatsache, daß es nirgendwo mehr Frieden geben wird und daß auf der ganzen Erde blutige Kriege wüten werden. In keinem Land wird man mehr sicher sein. Außer in Israel, denn der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht (Psalm 121:4). Er wird niemals zulassen, daß sein Volk Israel, das er in sein eigenes Land zurückgebracht hat, jemals wieder vertrieben werden wird! Er hält sich an sein Versprechen und wacht über sein Volk!

Wissen Sie, was für uns die Konsequenz aus der Tatsache ist, daß diese Kriege erst der Anfang der Weeën sind? Daß wir sie leider noch miterleben werden!!! Diese Kriege werden nämlich nicht nur vor der Großen Drangsal die ganze Erde heimsuchen, sondern auch vor der

Wegnahme! Wir müssen dies ernsthaft in Betracht nehmen und sehr nah bei dem Ewigen bleiben, denn nur er kann uns schützen! Beachten Sie G'ttes Gebote und Satzungen, berufen Sie sich auf das Opfer von Yeshua, bekennen Sie ihn als Herrn und Erlöser und beten Sie um starke Schutzengel! Wenn wir das tun, dann können wir, wenn die Kriege um uns herum wüten, Trost beziehen aus Psalm 91:7-8, in dem der Ewige seinen Kindern verspricht: *„Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen; ja, mit eigenen Augen wirst du es sehen, und zuschauen, wie den G'ttlosen vergolten wird. Denn du sprichst: Der Ewige ist meine Zuversicht! Den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht; kein Unglück wird dir zustoßen und keine Plage zu deinem Zelt sich nahen. Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen!“* (Schlachter 2000).

Der Prophet Hesekiel prophezeite einen großangelegten Krieg gegen Israel, allbekannt als der Krieg von Gog und Magog. Dieser Krieg wird sehr detailliert beschrieben in יחזקאל Yechez'q'el [Hesekiel] 38 und 39, worin einer unbeschreiblich große internationale und multikulturelle Streitmacht ihre Kräfte bündelt um eines der kleinsten Länder anzugreifen: Israel! Doch trotz ihrer großen Übermacht wird es für sie in einem Fiasko enden, denn der Ewige selbst wird sie vernichten! In תהלים Tehilim [Psalmen] 83:2-19 finden wir eine 3000 Jahre alte Beschreibung einer Verschwörung der heutigen Feinde Israels gegen das Volk G'ttes und gegen den Ewigen selbst! Trotz aller Friedensabkommen und territorialen Zugeständnisse bleibt der arabische Haß auf die Juden und ihren G'tt fortbestehen und aus Psalm 83 wird ersichtlich, daß alle Nachbarländer einschließlich Philistää/Palästina sich zu einem Bund zusammenschließen werden, um Israel zu überfallen und die Juden als Volk zu vertilgen. [...] Die in diesem Psalm erwähnte Allianz ist in dieser Zusammenstellung sowohl im Laufe der Geschichte und auch in der Bibel nirgendwo zu finden. Sie haben zwar gelegentlich separat im Kampf gegen Israel zusammen gearbeitet, aber nie zur gleichen Zeit! Ein Bündnis, an dem fast alle arabischen Länder Teil haben werden mit dem Ziel, Israel auszuradieren wie hier beschrieben, wird daher erst in der Zukunft stattfinden.

Was mir beim Lesen von Hesekiel 38 und Psalm 83 auffällt, ist die Tatsache, daß es sich hier wahrscheinlich um zwei verschiedene Allianzen gegen Israel handelt. Die Völker, die sich in Psalm 83 gegen Israel verschwören sind nicht identisch mit den Völkern, die in Hesekiel 38 gegen Israel in den Krieg ziehen. Die Länder, die in Psalm 83 aufgezählt werden, grenzen alle direkt an Israel, während Hesekiel 38 eine Liste von Ländern enthält, die weiter entfernt sind. Daher glauben einige Ausleger, daß es um zwei verschiedene Kriege geht, während andere davon ausgehen, daß es ein und dasselbe Krieg ist. Sie weisen dazu auf den Passus hin: *„und viele Völker mit dir!“* in Hesekiel 38:9, womit ihrer Ansicht nach die Völker gemeint sind, die in Psalm 83 erwähnt werden. Wer von ihnen Recht hat lasse ich in der Mitte, die Zeit wird es zeigen! Aber was ich das Wichtigste finde ist die Tatsache, daß in beiden Fällen der Ewige den Sieg erringen wird: *„Wie ein Feuer, das den Wald verbrennt, und wie eine Flamme, welche die Berge versengt, so verfolge sie mit deinem Ungewitter und schrecke sie mit deinem Sturmwind! Bedecke ihr Angesicht mit Schande, daß sie nach deinem Namen fragen, o Ewiger! Laß sie beschämt und erschreckt werden für immer, laß sie schamrot werden und umkommen, damit sie erkennen, daß du, dessen Name der Ewige ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!“* (תהלים Tehilim [Psalmen] 83:15-19) und: *„Und ich will ihn richten mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ich regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind. So will ich mich groß und heilig erweisen und mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, daß ich der Ewige bin!“* (Yechez'q'el [Hesekiel] 38:22-23).

3. Erdbeben

„In vielen Teilen der Welt wird es Erdbeben geben!“ (Matthäus 24:7, Neues Leben).

„Erdbeben werden hier und da stattfinden!“ (Markus 13:8, Menge Bibel).

„Starke Erdbeben werden die Erde erschüttern!“ (Lukas 21:11, Das Buch).

In diesem Zusammenhang habe ich bei Christipedia folgende Analyse gefunden: „Es scheint, daß die Zahl der großen Erdbeben (6 oder höher auf der Richterskala) deutlich zunimmt. In den 90er Jahren gab es 37 % mehr Erdbeben der Magnitude 6 oder höher als in den 80er Jahren. Einen Höhepunkt gab es 1995: 203 Beben mit einer Magnitude von 6,0 oder höher, 2009 waren es 158. Im ersten Jahrzehnt (2000-2009) dieses Jahrhunderts gab es 46 % mehr Erdbeben als in den 80er Jahren. Dieser Anstieg kann eine Schwankung über einen längeren Zeitraum sein, kann aber auch ein Vorzeichen der Geburtswehen der Endzeit sein.“

4. Epidemien

„In vielen Ländern werden Seuchen auftreten!“ (Lukas 21:11, Neues Leben).

In Lukas 21:11 fügt Yeshua an die Liste der Zeichen der Zeit noch ein weiteres hinzu: *„Seuchen werden sich ausbreiten!“* (Das Buch). Manche Bibelübersetzungen reden hier von der Pest, aber weitaus die meisten übersetzen das griechische Wort λοιμοι lomoι als „Seuchen“. Es ist klar, daß dies Infektionskrankheiten sind, übertragbare Krankheiten, die jetzt hier, dann dort auftauchen und sich weltweit schnell unter den Menschen ausbreiten werden, wodurch Epidemien zu Pandemien werden. Hinweis: Yeshua verwendet dieses Wort im Plural, was bedeutet, daß die Corona-Pandemie die erste, aber sicherlich nicht die einzige der tödlichen Epidemien sein wird, die die Erde als eines der Zeichen der Zeit heimsuchen werden. Zu dem Zeitpunkt an dem ich diese Studie schreibe gilt in weiten Teilen Deutschlands noch die 3G-Regel um die Corona-Pandemie einzudämmen, aber angesichts der steigenden Zahlen wird in vielen Regionen mittlerweile die härtere 2G-Regel als Option gewählt: geimpft und genesen. Das dritte „G“, getestet, entfällt. Ein negativer Test reicht dann nicht mehr. Das bedeutet demnach, daß künftig nur noch Geimpfte und Genesene einen QR-Code erhalten um überall Zutritt zu haben. Dann ist es bald nur noch ein kleiner Schritt um die 2G-Regel auf alle Bereiche auszubreiten, wodurch der Vergleich mit dem Zeichen des Tieres in der Offenbarung 13:16-18 immer näher kommt, ohne das niemand mehr etwas kaufen oder verkaufen kann...

5. Hungersnöte

„An vielen Orten werden Hungersnöte ausbrechen!“ (Matthäus 24:7, Das Buch).

„Und Hungersnöte werden die Menschen heimsuchen!“ (Markus 13:8, Neue Genfer Übersetzung).

„Hungersnöte wird es da und dort geben!“ (Lukas 21:11, Herder Bibel).

Hungersnöte sind aktueller denn je, denn täglich hungert ein Großteil der Weltbevölkerung, während es bei gerechter Verteilung eigentlich genug Nahrung für alle gäbe. Die zunehmende Nahrungsmittelknappheit hat drei Hauptursachen, die mit einer guten Zusammenarbeit gelöst werden könnten: 1. Überkonsum, insbesondere in westlichen Ländern mit enormer Lebensmittelverschwendung. Glücklicherweise wird dies bereits teilweise durch die Spende überschüssiger Lebensmittel an die Tafeln ausgeglichen. 2. Das Wachstum der Weltbevölkerung, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, dem mit Geburtenkontrolle begegnet werden könnte. 3. Die stetig steigende und durch grüne Organisationen stimulierte Nachfrage nach Biokraftstoffen, die allerdings gar nicht so grün sind, wie sie zu sein scheinen, da neben anderen Gemüsepflanzen auch riesige Mengen an Mais und Zucker für die Produktion verwendet werden, die dadurch der Nahrungswirtschaft entzogen werden. Dies trägt dazu bei daß die Lebensmittelpreise in die Höhe getrieben werden. Doch auch zunehmende Dürre, Waldbrände, starke Regenfälle mit Überschwemmungen und Erdbeben vernichten die Ernten und treiben die Lebensmittelpreise in die Höhe. Hinzu kommen die steigenden Heiz- und Brennstoffpreise sowie die steigenden Wohnkosten, sodaß immer weniger Geld für ausreichende und gesunde Ernährung übrig bleibt.

Die obenerwähnten Kriege werden nicht nur zu politischen, sondern auch zu sozialen und vor allem zu wirtschaftlichen Umwälzungen führen. Wenn alle Nationen Kriege gegeneinander führen werden, dann wird weltweit das gesamte soziale Leben gestört werden, wodurch die Wirtschaft natürlich in eine Flaute geraten wird mit einer massiven Nahrungsmittelknappheit zur

Folge. Das was an Nahrung zu jener Zeit noch verfügbar ist, wird sorgfältig in Portionen abgewogen und zu Wucherpreisen verkauft werden. Daß weltweit die Preise für die primären Lebensbedürfnisse bis ins Unendliche steigen, wird laut Offenbarung 6:6 noch kommen! Lassen Sie uns darüber kein Mißverständnis haben! Einen kleinen Vorgeschmack der Weltwirtschaftskrise haben wir ja bereits erhalten und auch jetzt sehen wir alles immer teurer werden, aber die wirkliche Krise wird noch kommen, und vor allem das einfache Volk wird hart davon betroffen sein werden. Die Nahrungsmittelknappheit wird so groß sein, daß das Getreide nur in kleinen Mengen gewogen und zu überhöhten Preisen verkauft werden wird. Für ein Kilo Weizen wird ein Arbeiter den vollen Tageslohn zu bezahlen haben, aber das ist nur die Menge der Nahrung, die ein schwerarbeitender männlicher Erwachsener mindestens pro Tag braucht. Damit muß er sich dann zufriedengeben: nur eine Mahlzeit pro Tag. Dafür wird er sein ganzes verdientes Geld ausgeben müssen. Und seine Familie dann? Was sollen seine Frau und Kinder essen? Dafür ist dann kein Geld mehr übrig wenn der Ernährer seinen vollen Tageslohn für Weizen ausgibt. Gerste ist etwas billiger, aber das ist eine geringere Getreideart, die von den Landwirten damals als Futtermittel für die Tiere verwendet wurde, aber wovon arme Menschen und vor allem große Familien zu leben haben müssen. Für den gleichen Preis wie für einen Liter Weizen bekommt man nämlich drei Liter Gerste. Das ist zwar dreimal so viel, aber immer noch gerade genug, um am Leben zu bleiben. Und dazu gibt es einen Mangel an allem, weil für andere Dinge kein Geld mehr da ist. Durch die große Nahrungsmittelknappheit werden die Preise so erschreckend hoch, daß das gesamte Einkommen für Lebensmittel ausgegeben wird. In einigen Ländern der Dritten Welt ist dies bereits jetzt schon der Fall, aber in der nahen Zukunft wird das weltweit geschehen. Auch wir in dem bis jetzt noch ‚reichen Westen‘ werden damit konfrontiert werden. Eine kleine Machtelite, die die Wirtschaftskrise und Nahrungsmittelknappheit künstlich verursachen wird um dadurch die Nahrungsmittelverteilung und somit die totale Macht über die Menschen unerbittlich in der Hand zu halten, wird in Hülle und Fülle leben, während die Armen systematisch von diesen Ausbeutern getäuscht und ausgesaugt werden. Das ist natürlich nichts Neues unter der Sonne, denn im Laufe der Geschichte haben sich immer wieder auf solche Szenen abgespielt, in jedem Land und in jeder Kultur.

Bereits in der Tora wird die Nahrungsmittelknappheit von Offenbarung 6:6 angekündigt als Strafe für den Ungehorsam gegenüber dem Gesetz G'ttes: *„Wenn ihr mir feindlich begegnet und nicht auf mich hören wollt, werde ich noch weitere Schläge über euch kommen lassen, siebenfach, wie es euren Sünden entspricht: Ich entziehe euch dann euren Vorrat an Brot, so daß zehn Frauen euer Brot in einem einzigen Backofen backen, daß man euch das Brot abgewogen zuteilt und ihr euch nicht satt essen könnt!“* (ויקרא Vayiq'ra [Levitikus] 26:21 und 26, Einheitsübersetzung). Die von Yeshua in מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:7 angekündigten Hungersnöte, die über die Menschheit kommen werden, werden selbstverständlich auf den Nahrungsmangel zurückzuführen sein, aber was ist die Ursache davon? Warum werden die wenigen noch verfügbaren Lebensmittel zu extrem hohen Preisen in abgewogenen Rationen verkauft werden? Ich denke, daß Yeshua eine der Hauptursachen dieser Hungersnot bereits im selben Vers erwähnt: Erdbeben! In Lukas 21:11 fügt er da noch einige weitere Ursachen hinzu: *„Und es werden große Erdbeben sein und an verschiedenen Orten Hungersnöte und Seuchen; auch Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben!“* (Revidierte Elberfelder Bibel). *„Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen, und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen!“* (Einheitsübersetzung). In dem lebendigen Buch steht es sogar noch viel deutlicher: *„Erdbeben werden große Teile der Welt erschüttern, Seuchen und Hungersnöte die Menschen heimsuchen. Unerklärliche Erscheinungen am Himmel werden alle Menschen in Angst und Schrecken versetzen!“*

Es ist ganz einfach eine Tatsache, daß schwere Erdbeben, Infektionskrankheiten, Orkane, Tornados, Hagelstürme, Sandstürme und starke Regenfälle weitreichende Auswirkungen für die Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung haben können. Wenn dies nur lokal der Fall ist, dann ist es zu übersehen und im Griff zu halten, aber wenn dies weltweit geschieht, dann ist es erschreckend und verheerend für alle, besonders für die Ärmsten und Schwächsten! Doch werden nicht nur Naturkatastrophen Nahrungsmittelknappheit und Hungersnöte verursachen. Sie werden auch die Folge der vorerwähnten Kriege sein, da Krieg in der Regel nämlich direkt

vom Hunger gefolgt wird. Das sehen wir nur all zu oft in den Aufrufen in den Medien um Geld zur Nahrungsmittelhilfe für die Bevölkerung in Kriegsgebieten zu spenden, aber auch die älteren Menschen unter uns, die den Hunger als Folge des Zweiten Weltkrieges am eigenen Körper erfahren haben, können dies bestätigen.

Durch die globale Lebensmittelknappheit und die horrenden Preise die man zahlen muß und viele nicht aufbringen können, werden Millionen von Menschen schwer unterernährt sein, schwach und krank werden und schließlich sterben. Natürlich gab es im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Hungersnöte, aber der Hunger, der eines der Zeichen der Zeiten ist, wird weltweit sein mit dem Ziel, durch die Nahrungsmittelverteilung totale Macht auszuüben und die weltbevölkerung abhängig zu machen von einem System, das der künftige Welt dictator jetzt schon am aufrichten ist! Es ist wichtig, sehr wichtig zu erkennen, daß dies alles noch vor dem Kommen des Antichristen stattfinden wird und somit auch noch vor der Wegnahme. Das heißt, daß wir die Zeichen der Zeiten leider noch mit eigenen Augen sehen und miterleben werden! Nicht nur die Kriege und Naturkatastrophen, sondern auch die wirtschaftlichen Folgen davon. Yeshua kündigte die Hungersnot eigentlich bereits an, als er uns gelehrt hat, zu beten: „*Gib uns heute unser tägliches Brot!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 6:11). Daher ist diese Bitte im „Unser Vater“ so wichtig für uns! Heute beten einige es vielleicht aus Tradition, aber bald wird es von entscheidender Bedeutung sein! Yeshua lehrte uns die Notwendigkeit für unser tägliches Brot zu beten, denn dann ist es gar nicht mehr so selbstverständlich. Wenn wir den Ewigen, unseren G'tt wirklich lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all unserer Kraft, wie wir es in dem Sh'ma Yisrael bekennen und unseren Nächsten wie uns selbst, wozu Yeshua uns in Markus 12:31 aufruft, und dies in die Praxis bringen, dann wird der Ewige in schwierigen Zeiten für uns sorgen. Deshalb sagt der Psalmist: „*Der Ewige kennt die Tage der Rechtschaffenen, und ihr Erbteil wird ewig bestehen; sie werden nicht zuschanden zur Zeit des Unglücks, und in den Tagen des Hungers werden sie gesättigt!*“ (תהלים Tehilim [Psalmen] 37:18-19). Was für eine wunderbare Verheißung!

Ebenso wie das Volk Israel während der Wüstenwanderung von dem Ewigen selbst durch das Manna und die Wachteln von Nahrung versehen wurde, und Eliyahu [Elia] in seinem Versteck bei dem Bach Kerit auf wundersame Weise ernährt wurde, so dürfen auch wir darauf vertrauen, daß unser himmlischer Vater für uns sorgen wird wenn wir ihn darum bitten. Yeshua hat es uns versprochen: „*Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? - Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden? Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles benötigt. Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich G'ttes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 6:25-26 und 31-34, Schlachter Bibel) sowie: „*Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben!*“ (יוחנן Yochanan [Johannes] 6:35, Einheitsübersetzung 1980).

6. Zeichen am Himmel

„*Schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her werden erfolgen!*“ (Lukas 21:11, Menge Bibel).

Hierbei könnte man möglicherweise an ungewöhnliche Naturphänomene denken wie zum Beispiel eine Sonnenfinsternis, von der auch der Prophet Amos spricht: „*An jenem Tag wird es geschehen, spricht Adonai, der Ewige, da lasse ich die Sonne am Mittag untergehen und bringe Finsternis über die Erde am lichten Tag!*“ (עמוס Amos 8:9, Elberfelder Bibel). Aber auch schwere Gewitter und fallende Kometen oder Meteoriten können damit gemeint sein. Wir wissen nicht, was auf uns zukommt, aber wir vertrauen auf G'ttes Hilfe und bleiben wachsam!